

## **Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2017/2018**

Die Generalversammlung des Jahres 2017 fand in Basel statt. In Erinnerung blieben neben der verregneten Stadtführung in der Basler Kernstadt rund um den Münsterhügel am Freitag auch die spannenden Geschichten von Christoph Matt zu geschichtsträchtigen Orten der Basler Altstadt am darauffolgenden Tag. Eindrücklich präsentierte sich auch die Ausgrabung unter dem Musiksaal des Stadtkasinos im Bereich des ehemaligen Barfüsserklosters. Vielen Dank an die Kantonsarchäologie Basel für die Unterstützung zur Durchführung der Fachtagung.

Dank der Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern konnte der Vorstand nach meiner ersten Generalversammlung als Präsident des VATG wieder auf einen vollständigen Vorstand zählen. Dies ermöglichte es diesem, die Aufgabenverteilung noch einmal etwas anzupassen. Neben der Wahl von Barbara Vitoriano und Jakob Bärlocher in den Vorstand mussten wir an der Generalversammlung 2017 mit Udo Schön ein langjähriges Vorstandsmitglied verabschieden. An dieser Stelle noch einmal der Dank für seine geleistete Arbeit. Esther Schönenberger wurde als Vorstandsmitglied wiedergewählt. Ausserdem galt es an der letzten Generalversammlung, das Amt einer Revisorin neu zu besetzen. Für Claudia Spiess wurde Kurt Diggelmann als Revisor gewählt. Auch Claudia Spiess sei gedankt für ihre langjährige Tätigkeit (seit 2009). Schliesslich wurde Christian Kündig in seinem Amt als Mitglied der Prüfungskommission bestätigt.

Der Vorstand traf sich in diesem Vereinsjahr fünfmal, um die laufenden Geschäfte des VATG zu behandeln. Mit Esther Schönenberger, Jakob Bärlocher und Christof Blaser beteiligten sich drei Mitglieder des Vorstandes aktiv an der Tagung digiArch in Chur. Der Kurzvortrag von Christof Blaser als Beitrag des VATG hatte eine Stellungnahme zum Thema digitale Archäologie aus VATG-Sicht zum Inhalt. Des Weiteren nahmen Esther Schönenberger und Christof Blaser in Doppelfunktion, das heisst im Auftrag der jeweiligen Kantonsbetriebe und auch im Auftrag des VATG, am Workshop zum Thema digitale Grabungsdokumentation in Dresden teil. Jakob Bärlocher traf sich mit Udo Schön für eine Übergabe von Unterlagen und Erkenntnissen im Bereich des Kurswesens. Ansonsten fand noch ein Treffen zwischen Barbara Vitoriano, Johannes Häusermann und Philippe Saurbeck statt. Bei diesem Treffen ging es darum, Barbara Vitoriano in die Bewirtschaftung der Homepage einzubinden.

Folgende Aufgaben und Themen beschäftigten den Vorstand des VATG in diesem Vereinsjahr.

Neben den üblichen administrativen Aufgaben (welche immer ihre Zeit in Anspruch nehmen - auch wenn man es nicht wahrhaben will - und trotz vermeintlich effizienten Abläufen), blieb das Überarbeiten und Strukturieren der Kursseite auf der Homepage des VATG nach wie vor ein Thema. Dies geschah vor allem im Zusammenhang mit der Anmeldung der Kurse des VATG beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) hinsichtlich der Rückerstattung von Ausbildungskosten. Dank der gestiegenen Ressourcen im Vorstand des VATG wurde auch das zeitnahe Aktualisieren der Stellenangebote auf der Homepage neu lanciert.

Wie an der letzten Generalversammlung angesprochen sollten für die nächsten Jahre auch die digitalen Methoden der Grabungsdokumentation vermehrt Thema sein. Dies beinhaltet einerseits das Ausbauen des Kursangebotes in diesem Bereich sowie das Überarbeiten resp. Aktualisieren der Wegleitung zur Prüfungsordnung. Beide Anliegen sind in Arbeit und werden uns auch dieses Jahr weiter beschäftigen. Nach der Teilnahme an den bereits erwähnten Anlässen im Themenbereich der digitalen Grabungsdokumentation führten die Er-

fahrungen und Eindrücke, als auch das über die Landesgrenzen hinausgehend grosse Interesse an Erfahrungsaustausch und Diskussion von neuen Lösungsansätzen, zu folgendem Beschluss im Vorstand: Der VATG erarbeitet ein Konzept zur Gründung einer nationalen Arbeitsgruppe im Themenbereich der digitalen Grabungsdokumentation. Die Ideen zum bereits formulierten Grobkonzept werden an der diesjährigen Generalversammlung vorgestellt.

Trotz diesem wichtigen Anliegen sollten aber auch generell im Bereich der Weiterbildung nach Möglichkeit neue Kurse entstehen können. So fand beispielsweise ein praxisorientierter Kurs zum Thema Brandrötung erstmals statt.

Ebenfalls im letzten Vereinsjahr 2017/2018 wurden die zusammen mit der Prüfungskommission erarbeiteten Anpassungen der Prüfungsordnung verabschiedet. Dieses Thema wurde an der letzten GV in Basel etwas ausführlicher diskutiert. Die von einer Mehrheit gutgeheissene und leicht verschärfte Prüfungsordnung gilt bereits für die kommende Grabungstechnikerprüfung 2019. Über der anstehenden Änderung in der Prüfungsordnung wurde bereits im INFO-116 informiert. Die aktuelle Version ist auch auf der Homepage aufgeschaltet.

Die geringe Zahl der Anmeldungen für die geplante Grabungstechnikerprüfung 2018 führte dazu, dass die Prüfungskommission in Absprache mit den Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung auf das Jahr 2019 verschoben hat. Hier zeigt sich eine Problematik, mit welcher sich der Vorstand im kommenden Vereinsjahr 2018/2019 auseinandersetzen will.

Zu guter Letzt möchte ich die gleich gebliebenen Hauptziele für die nächsten Vereinsjahre erwähnen:

Der Vorstand will seine Energie vor allem für Themen mit einem Bezug zur Aus- und Weiterbildung aufwenden. Trotz der zum Teil schwierigen Rahmenbedingungen möchte der Vorstand den Status des grabungstechnischen Personals sichern und möglichst stärken, dies wenn immer möglich in Zusammenarbeit mit den Archäologinnen und Archäologen. Wichtig bleiben weiterhin die Mitarbeit und das Mitdenken der einzelnen Mitglieder des VATG, realistische und umsetzbare Ziele sowie die Unterstützung durch die Kantonsarchäologien.

Für die geleistete Arbeit und das grosse Engagement im Vorstand wie auch die Mitarbeit von einzelnen Vereinsmitgliedern möchte ich mich zum Schluss herzlich bedanken.

Biel, den 22.04.2018

Christof Blaser, Präsident